



Im Vergleich der beiden Zeitreihen zeigt sich, wie sich (durch den Geburtenrückgang 1965 - 1975) die Zahl der Taufen (‚Tauflinie‘) der Zahl der Trauungen annähert.

Die Stabilisierung der Zahlen seit 1975 und die Rückkehr zu den Relationen vor 1965 (pro Jahr 1 Trauung zu 2 Taufen) wird beendet, als der Rückgang evangelischer Taufen der Jahre 1965 - 1975 sich 26 Jahre in einer entsprechend geringeren Anzahl von Gebärenden ‚wiederholt‘.

Sofern es nur dieser Zeit versetzte ‚Pillenknick‘ sein sollte, müsste sich der Rückgang der Trauungen und Taufen ab 2005 wieder stabilisieren. ⇒ Lebendgeborene / Taufen

Mit der sich verringernden Zahl der Täuflinge (= Kirchenmitglieder) wird sich diese Reduzierung ab den 1990er Jahren im Kirchensteueraufkommen als Verringerung der (nach 25 Jahren) erwachsenen und berufstätigen Kirchensteuerzahler zeigen müssen. ⇒ Kirchensteueraufkommen EKD